



Die AKN Eisenbahn AG

Einsteigen bitte der Zug fährt in Kürze ab!

Mehr als 100 Jahre lang war diese Aufforderung an die Fahrgäste im Eisenbahnverkehr der Hinweis darauf, dass die Reise beginnt. Auch bei der AKN war das nicht anders. Doch die beschaulichen Zeiten sind lange vorbei. Schnelligkeit, Pünktlichkeit und Taktverkehre bestimmen die Fahrpläne und sind die wesentlichen Merkmale eines Wettbewerbs, der auch im Nahverkehr auf der Schiene über den Erfolg entscheidet. Ob im Personenverkehr oder beim Gütertransport – pünktlich und zuverlässig das Ziel zu erreichen ist unabdingbar. Auch in der Wirtschaft sind die Zeiten vorbei, als Arbeit und Kapital die alleinigen Faktoren waren. Heute sind Mobilität und Rücksicht auf unsere Umwelt die neuen Richtgrößen. Wer nicht just in time sein Ziel erreicht, bleibt im Wettbewerb auf der Strecke.

Die AKN Eisenbahn AG konnte im Jahr 2004 auf 120 Jahre Firmengeschichte zurückblicken. Aus kleinsten Anfängen als Vorortbahn hat sich seither ein modernes, wettbewerbsfähiges Eisenbahnverkehrsunternehmen entwickelt. Für 12,7 Millionen Fahrgäste hat die AKN eine Schlüsselfunktion für die Mobilität in der Metropolregion Hamburg und dem schleswig-holsteinischen Binnenland. Das Streckennetz der AKN erstreckt sich über den Süden Schleswig-Holsteins in einer Gesamtlänge von 255 Kilometern.

Mit 39 modernen Doppeltriebwagen befördert das Unternehmen seine Fahrgäste zu insgesamt 66 Bahnhöfen in Hamburg und Schleswig-Holstein. Auch im Güterverkehr ist die AKN tätig. Sie bietet 357 Beschäftigten attraktive Arbeitsplätze in technischen und kaufmännischen Berufen. Unser Motto bleibt unser Ziel: AKN – die richtige Verbindung.

Die Ziele

„Wir hatten zwei sehr konkrete Anlässe, über ein Archivsystem nachzudenken“, erinnert sich Projektleiter Frank Dubberke. „Da sollte zuerst die Vertragsdatenbank bereitgestellt werden - es gibt immerhin ca. 7.000 Verträge im Hause, die es zu verwalten gilt. Als zweites sollte eine Rechnungsverarbeitung eingerichtet werden mit Anschluss an das vorhandene SAP R/3 System - das auch nach Einführung des Archivs das führende System bleiben sollte.“

Ebenfalls in die Überlegungen einbezogen werden mussten Faktoren wie vorhandene oder zu schaffende Schnittstellen zu dem im Einsatz befindlichen Kommunikationssystem Lotus Notes und der zu bedienenden Betriebssystemplattform Windows. Die ersten Überlegungen zur Einführung eines DMS/Archiv-Systems wurden im Frühjahr 2003 angestellt, was letztlich auch gleichzeitig der Start der Planungsaktivitäten war.



Ein starkes Team

Von links: Anett Sarkander,
Stellv. Projektleiterin
Frank Dubberke, Projektleiter
Veit Tausendpfund,
kaufm. Unternehmensleiter
Sönke Gripp,
Leiter Rechnungswesen
Christian Schmahl,
Immobilienverwaltung
Nicht abgebildet:
Dr. André Book, Justiziar



Das Kennenlernen

„Die Evaluierungsphase verlief relativ unspektakulär“, erinnert sich der Projektleiter. „Es wurde eine Vorauswahl aus ca. 15-20 Produkten getroffen, von welchen drei in die engere Wahl kamen. Die Anbieter der vorausgewählten Lösungen hatten wir daher zur Präsentation eingeladen. Das Produkt **ELOprofessional** überzeugte das Projektteam in allen wesentlichen Punkten.“

Die Entscheidung

„Zum einen war es mit Sicherheit die Bedienung, die zur Entscheidung für **ELO** geführt hat“, bestätigt Frank Dubberke. „Aber auch die offene Architektur und die zur Verfügung stehenden Schnittstellen waren für die Projektgruppe entscheidend“, nach kurzer Überlegung fügt er noch hinzu: „und man kann darüber hinaus individuelle Wünsche über Scripts schnell und einfach realisieren, das hat mir persönlich sehr gut gefallen.“

Der Weg

„Die Idee im Jahr 2003 war, unsere gesammelten Anforderungen der bereits erwähnten zwei Bereiche im Rahmen eines DMS abzubilden. Wir starteten einen Piloten mit **ELOprofessional** 4.0 im Oktober 2003, der bis Januar 2004 lief. Im Februar 2004 startete mit einem Kickoff das Projekt in den ersten beiden Teilabschnitten in den Produktivbetrieb – Scannen und Archivieren der Eingangsrechnungen und Übernahme der Daten aus der Vertragsdatenbank in das Archiv. Ab Januar 2005 erfolgte die Liveschaltung des Systems für weitere Bereiche.“ Im ersten Halbjahr 2006 sollte ursprünglich auf **ELOprofessional** 5.0 umgestellt werden. Doch die Vorteile der javabasierten Enterprise Content Management Lösung **ELOenterprise** – sprich deren Plattformunabhängigkeit und die skalierbare Systemarchitektur – hatten das Projektteam überzeugt. Zudem waren folgende Vorteile als Option für die Zukunft entscheidend: Zum einen die Verteilbarkeit von Serverprozessen auf mehrere eigenständige Servereinheiten, die nicht nur eine Leistungssteigerung des Gesamtsystems mit sich bringt, sondern auch ein dediziertes Recovery einer Teilfunktion im Gesamtsystem erlaubt. Zum anderen eine asynchrone Prozessverarbeitung, die sicherstellt, dass eine Einzelstörung nicht das gesamte System belastet. Migriert wurde daher Ende 2006 auf das aktuelle **ELOenterprise** – inklusive des neuen **ELO**-Moduls zur serverseitigen E-Mail-Archivierung aus Lotus Notes.

„Durch die Einführung von **ELOenterprise** konnten wir unsere Arbeitsprozesse verschlanken und erheblich optimieren.“

Veit Tausendpfund, kaufm. Unternehmensleiter.



Die Herausforderungen

„Anfangs machte uns die Schnittstelle zu SAP ziemlich Kopfzerbrechen, aber letztlich haben wir es doch gelöst. In diesem Zusammenhang gibt es aber noch ein erwähnenswertes Highlight in der **ELO** Geschichte“, meint der Projektleiter rückblickend. „Als wir uns im Rahmen der DMS-Einführung noch einmal mit der SAP Schnittstelle genauer befassten, kamen wir auf die Idee, die seit 1999 outgesourcete SAP-Anwendung wieder zurückzuholen. Ein Intensivtraining in Walldorf führte zu dem Ergebnis, dass wir SAP in Verbindung mit dem Archiv seit Ende 2004 wieder im Hause haben – ein sehr positiver Nebeneffekt des **ELO**-Projektes. Ohne die DMS-Einführung hätten wir uns diese Frage wohl nie gestellt.“

Die Erfahrungen

Unterschätzt hatte der Projektleiter anfangs die Komplexität des Projektes, die sich als wesentlich anspruchsvoller als erwartet herausgestellt hatte: „Tägliche organisatorische Abläufe nachzuvollziehen, ist für viele Mitarbeiter nicht gerade trivial. Aber man will schließlich nicht alte Strukturen abbilden, sondern bei der Gelegenheit alles straffen, schlanker machen. Dies hat die Software erleichtert, weil sie auch mehrstufige Denkprozesse mit trägt und nachträgliche Änderungen nicht übel nimmt.“

Der Status

Die ursprünglich gesteckten Ziele sind erreicht, mittlerweile hat die AKN weitere Abteilungen wie Einkauf und Controlling an das DMS-/Archiv-System angebunden. Das tägliche Dokumentenaufkommen wird nun vollständig in **ELOenterprise** verwaltet, die Finanzbuchhaltung komplett mit allen Aufgaben abgebildet. So werden beispielsweise Fristen und Zahlungstermine automatisch kontrolliert. Archiviert und mit **ELO** verwaltet werden zwischenzeitlich rund 14.000 Rechnungen pro Jahr – weitaus mehr als ursprünglich mit etwa 7.000 Belegen erwartet. Die revisionssichere Archivierung von Belegen kann im Rahmen einer Verfahrensdokumentation mit den beteiligten zertifizierten Komponenten glaubhaft dargestellt und dokumentiert werden.

AKN rechnet künftig mit weiter steigenden Datenmengen insbesondere aus der Notwendigkeit einer compliance-konformen E-Mail-Archivierung. Um hierfür gewappnet zu sein, hat sich das Unternehmen für ein modernes Storage-System mit hoher Verfügbarkeit entschieden. Zum Einsatz kommt seit dem Funktionstest Ende Januar 2007 das Speichersystem DR550 von IBM. Es handelt sich dabei um eine Speicherlösung auf Hard-Disk-Basis, die zusätzliche Schutzmechanismen für die Datensicherheit bietet. DR550 gewährleistet eine rasche, aber dennoch kostengünstige Langzeitspeicherung auch der Lotus Notes Mail-Daten. Die Ansteuerung der DR550 erfolgt über eine zertifizierte Schnittstelle von **ELOenterprise** zum IBM Tivoli System Storage Archive Manager DR550. So ist die revisionssichere Archivierung der Daten sichergestellt. Noch am Tag der Inbetriebnahme wurden über 32.000 Dokumente aus dem Bereich Finanzen archiviert. Mit einer Kapazität von 3,4 TB lässt das Storage-System noch ausreichend Platz für weitere Dokumente.

„ELO eröffnet uns zahllose Möglichkeiten, wir sind gerade dabei sie alle zu entdecken.“

Frank Dubberke, Projektleiter



Die Reaktion der Mitarbeiter

Zu Beginn des DMS-Projektes hatte es von Seiten der Mitarbeiter starke Vorbehalte in Bezug auf das neue System gegeben. Umso erleichterter ist der Projektleiter heute, denn die Akzeptanz ist – insbesondere auf Grund der einfachen Bedienung – sehr groß. „Die Kollegen haben die Vorteile erkannt. Und für mich ist die Schnittstelle Mensch/Computer so gelöst, so dass die Benutzer ihre Arbeitsweise optimieren können.“

Insgesamt bewertet Dubberke die Einführung des DMS-/Archiv-Systems als überaus positiv und profitabel: „Man kann jedes Projekt schön oder kaputt rechnen, deshalb gibt es bei uns nicht nur die RoI-Berechnung. Allerdings konnten wir durch die gesamte Umstellung eine deutliche Effizienzverbesserung der Geschäftsprozesse erreichen.“

Der Ausblick

Geplant ist die vollständige Digitalisierung der Finanzbuchhaltung. So werden künftig die Ausgangsrechnungen beim Rechnungsdruck automatisch digital in **ELO** archiviert und zeitgleich in SAP verbucht. Die Pilotierung der Digitalisierung der Ausgangsrechnungen erfolgt bereits in einem Tochterunternehmen der AKN (Güterkraftverkehr Hamburg-Holstein GmbH GüHH).

Die Zahlen

8.000 archivierte Eingangsrechnungen in den ersten neun Monaten

10.000 archivierte Pläne aus den Bereichen Bautechnik, Signal- und Fernmeldetechnik

Die Stellungnahme des Projektleiters

Prozesskosten – „Durch die gesamte Umstellung konnten wir eine Senkung der Prozesskosten um ca. 20% erreichen. Das sind für uns aussagekräftige Zahlen. Darüber hinaus wurden die Durchlaufzeiten erheblich reduziert.“

Archivierte Eingangsrechnungen – „Da liegen wir bereits weit über der ursprünglichen Schätzung: wir haben mit 7.000 archivierten Rechnungen pro Jahr gerechnet. Nach unserem Start am 1.1.2005 waren es bereits im September mehr als 8.000 Rechnungen, die in **ELO** verwaltet werden.“

Suchen und Finden – „Früher wurde streng numerisch abgelegt und gesucht – jetzt geht es über die Recherche erheblich schneller.“

Archivierung von großformatigen Plänen in **ELOenterprise** – „Es gibt bei uns zwei Instanzen, die Pläne verwalten: die Bautechnik mit mehr als 5.000 Plänen und Signal- und Fernmeldetechnik mit ebenfalls ca. 5.000 Plänen.“

Frank Dubberke, Projektleiter

Kontakt Realisierungspartner

id-netsolutions GmbH
Segeberger Straße 9-13a
23863 Kayhude

Telefon +49 40 64 50 40-0
E-Mail kontakt@id-netsolutions.de